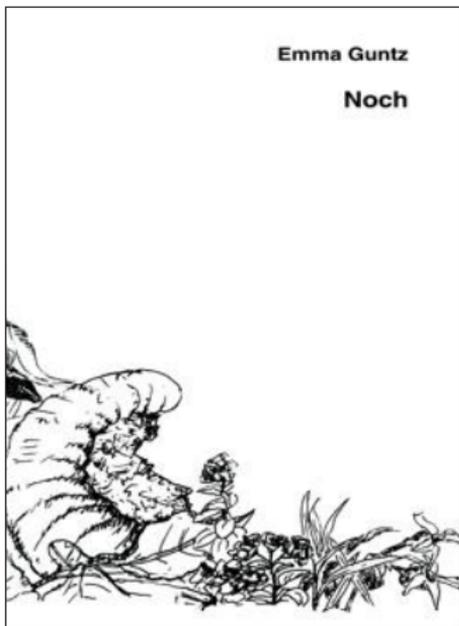


# Aus ihrem Garten

Sie definiert sich so bescheiden wie zutreffend als «schreibende Frau»: Emma Guntz hat in einem Büchlein Quintessenzen zusammengetragen, sehenden Auges gewonnene Eindrücke. Sein Titel: «Noch». Ort der Handlung: der Garten der Schriftstellerin, wiedergegeben in einem Falt-Panorama von Zeichnungen.

Die Initiative zu diesem sechsten Werk der Straßburger Autorin ging von den Freiburger Künstlern Claudia Klein und Franz Handschuh aus: «Gib uns Texte, wir machen Deinen Garten zur Hauptperson!» Gesagt, getan. Aus zahlreichen Garten-Fotografien zauberte das Zeichner-Duo die schwarz-weißen Illustrationen des Bändchens, die ein subjektives Panorama von Emmas Garten zur Schau stellen: Wie im Traum begegnen dem Betrachter Frösche, Katzen, Schnecken, Kaninchen, eine große Libelle, inmitten einer üppigen Blüten- und Blätterpracht zwischen Gießkanne, Zaun und Gartenmöbeln. Zu diesem kleinen Paradies gehören auch eine Mondsichel, Katzen, eine riesige Muschel oder eine Zwergengestalt zwischen Kobold und Hobbit.

Eingebettet in diese Gartenkulisse sind zwanzig Textfragmente von vier bis acht Zeilen Länge, die Überlegungen von Emma Guntz aus einem Jahrzehnt enthalten. Das Buch ist im Leporelloformat erstellt, sprich als Faltbuch, man



kann also das Gartenpanorama wie eine Ziehharmonika als Fries auf seine Gesamtlänge von fast drei Metern auseinanderfächern.

Die Textfragmente handeln von Bäumen, Blumen, Blättern, Vögeln, Schmetterlingen, Freundschaft, Liebe, der verlorenen Kindheit, schwindenden Erinnerungen, Vergänglichkeit, Schmerz und dem Alter. Ein melancholischer Grundton ohne jede Larmoyanz durchzieht die Aphorismen. Dem stellt die Autorin eine Botschaft der Hoffnung entgegen, dem «nicht» oder dem «nicht mehr» Einhalt zu gebieten. So ist auch der Buchtitel, «Noch», zu verstehen, nämlich als Gegensatz zum «nicht (mehr)» im Sinne von «ich lebe noch, ich schreibe noch».

Eine Augenweide und ein Lesegenuss, die zum Nachdenken anregen.

**Peter PFEIL**

**AUSSTELLUNG** Ab 7. März, im Centre Culturel Alsacien, 5, boulevard de la Victoire, in Strasbourg: Illustrationen von Claudia Klein und Franz Handschuh. Vernissage mit Lesung am Samstag, 7. März, um 14.30 Uhr

**LESEN** «Noch», Gedichte, von Emma Guntz, mit Illustrationen von Claudia Klein und Franz Handschuh, 20 Seiten, 20 €, Drey-Verlag, Gutach (drey-verlag.com)